

(830—1)

Nr. 411.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar 1868, Z. 411, wird kund gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realität der Anna Jlk von Belde, Urb.-Nr. 485/1 ad Belde, resultatlos war, am

28. April 1868

zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Rodmannsdorf, am 28. März 1868.

(819—1)

Nr. 2089.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten März 1868, Z. 1928, bekannt gemacht, daß die dritte executiv Feilbietung der dem Johann Grebenc von Zirkniz gehörigen Realitäten auf

17. April 1868,

Vormittags um 11 Uhr, in Zirkniz vorgenommen werde.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1868.

(802—1)

Nr. 6006.

Einführung zur Amortisirung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grum von Podlipoglov, de praes. 18. März 1868, Z. 6006, die Einführung des Verfahrens wegen der Amortisirung der, auf ihrer im Grundbuche Anersberg sub Urb.-Nr. 512, Act.-Nr. 217 vorkommenden Realität, auf dem ersten Sage seit 14. März 1800 in tabulierten Forderung pr. 120 fl. aus dem Schuldscheine vom 14. März 1800 bewilligt worden, und es werden alle jene, welche aus irgend einem Titel einen Anspruch auf diese Forderung zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts auszuweisen und geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist, auf neuerliches Ansuchen der Maria Grum, dieselbe als todt und erloschen erklärt werden wird.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. März 1868.

(372—1)

Nr. 8240.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. September l. J., Z. 5894, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 10. Jänner 1868 anordnete Realitation der von der Agnes Mele von Zirkniz um 800 fl. erstandenen, dem Anton Mele von Zirkniz gehörigen Realitäten Act.-Nr. 373, 371 und 380/4 ad Grundbuch Haasberg über Ersuchen des Executionsführers auf den

22. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 30sten December 1867.

(528—1)

Nr. 1068.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. December 1867, Nr. 7645, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Roschitschna, durch Dr. Preuz wider Matthäus Rosel von Wasze die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. December 1867, Z. 7645, auf den 29. Februar und 31. März l. J. bestimmten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt, die dritte, auf den

1. Mai l. J.

angeordnete Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wurde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 23sten Februar 1868.

(427—1)

Nr. 2412.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange des diesgerichtlichen Edictes vom 19. December 1867, Z. 25338, hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Sittich vom 28. November 1867, Z. 4573, am

22. Juni und

7. Juli,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die executive Feilbietung der mit dem Ehevertrage vom 24. September 1849 auf der im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Act.-Nr. 36, Eink.-Nr. 90 vorkommenden Realität sichergestellten Heirathsgutsforderung der Maria verwitw. Drobnitz von Schleinitz pr. 500 fl. wegen aus dem Urtheile vom 30. Sept. 1866, Z. 2669, dem Franz Tratnik von Kleinmazon schuldiger 22 fl. f. A. stattfinden und nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 3. Februar 1868.

(442—1)

Nr. 611.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bratonich von Podraga Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde und Ortschaft Podraga erliegenden, einen Theil der Parzelle Nr. 35 bildenden gemauerten, von der Behausung des Johann Jzur und dem Wege begrenzten Stalles sammt dem Hofraum, sub praes. 7. Februar 1868, Z. 611, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Jzur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1868.

(332—1)

Nr. 292.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Präbendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 60½ ad Gut Mülhosen zu Meretsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präbendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 60½ ad Gut Mülhosen zu Meretsche hiermit erinnert:

Es habe Thomas Valencic von Meretsche Haus Nr. 18 wider dieselben am 16. Jänner 1868, Z. 292, die Ersetzungsklage auf die im Grundbuche der Herrschaft Mülhosen sub Urb.-Nr. 60½ vorkommende Realität hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Valencic von Meretsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1868.

(519—1)

Nr. 1771.

Reassumirung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Paternoster, durch Herrn Dr. Bongraz, wider Josef Babdel unterm 12. December 1867, Z. 24867, die Klage auf Zahlung schuldiger 210 fl. f. A. eingebracht, worüber im Reassumirungswege die Tagatzung auf den

19. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum unter gleichzeitiger Klagezustellung aufgestellt worden ist.

Dessen wird der Beklagte mit dem Anhang verständigt, daß er bis zur obigen Tagatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator alle seine Rechtsbehelfe mittheile, oder aber allenfalls einen andern Sachwalter aufstelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens die angebrachte Streitsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und entschieden würde.

R. f. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1868.

(820—1)

Nr. 1032.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Stopar von Huderane wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1863, Z. 611, schuldiger 22 fl. 77 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn Gassenstein sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1408 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. April,

22. Mai und

23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 5ten März 1868.

(821—1)

Nr. 892.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Matorin von Sagor gegen Martin Rendes von Potoschlawitz wegen schuldiger 165 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 358 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2984 fl. 40 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. April,

29. Mai und

30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 6ten März 1868.

(824—1)

Nr. 977.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rosir von Stein, durch Dr. Preuz, gegen Peter Markel von Mannsburg wegen aus dem Vergleich vom 22. Juni 1866, Z. 4049, schuldiger 328 fl. 94½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherendbüchel sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 760 fl. 40 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. April,

27. Mai und

30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1868.

(826—1)

Nr. 419.

Fahrnisse und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zebale von Mitterdorf, durch Dr. Preuz, gegen Anton Resnik von Podhrascha, wegen aus dem Vergleich vom 11. Juli v. J., Nr. 4462, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 30. Sept. 1867, Nr. 6224, gerichtlich auf 1367 fl. 40 kr. bewurtheten Realität, sammt An- und Zugehör, und der laut Schätzungsprotokolls vom 14ten October 1867, Nr. 6518, gerichtlich auf 55 fl. ö. W. c. s. c. bewurtheten Fahrnisse, bewilligt und werden zur Vornahme der Mobilar Feilbietung der

20. April und der

4. Mai l. J.

in loco der Fahrnisse, zur Vornahme der Realfeilbietung aber die Tagatzungen auf den

28. April,

27. Mai und

30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die Fahrnisse bei zweiten, die Realität aber bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 22sten Jänner 1868.

(538—2)

Nr. 171.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Großlaschitz macht bekannt:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1867, Z. 5522, auf den 14. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Andreas Gnida von Bazbina gehörigen Realität ad Dr. tenega T. II, Fol. 176, Urb.-Nr. 165½ auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Jänner 1868.

Anzeige.

Im Selbstverlage des Gefertigten ist soeben erschienen:

Ein Separat-Abzug der I. Abtheilung

General-Geschäfts-Tabellen,

enthaltend

Interessen-Tabellen

auf $\frac{1}{2}$ bis inclusive 10 Percent,

auf jeden Capitalbetrag in österr. Währung

von ein Kreuzer bis 10000 Gulden,

auf jede beliebige Anzahl von Tagen und Monaten,

nebst

einer **Hilfstabelle** zur Bestimmung der Anzahl der zwischen zwei gegebenen Zeitpunkten liegenden Tage.

Groß-Quart (Reichsgeßblatt-Format). Preis gebunden mit Umschlag 1 fl. 5. W.
Der Ankauf dieser Interessen-Tabellen verpflichtet nicht zur Abnahme des ganzen Werkes.

Zu beziehen beim Herausgeber und in der Buchhandlung der Herren
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Gustav Dzinski,

(816-2) Advocatur-Concipient und Herausgeber der General-Geschäfts-Tabellen.

Ein

Pupillar= Capital

von 9000 fl.

Zusammen oder in Theilbeträgen à 3000 fl., wird gegen die vorgeschriebene Sicherheit so gleich vergeben.

Nähere Auskunft im Sparcassegebäude 1. Stock, Wohnung Nr. VIII.

(831-1)

Nr. 523.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Erlaß vom 28. Jänner 1868, Z. 449, den großjährigen Militärabschieder Josef Ruß von Unterlog wegen erhobener periodischer Tobtsucht als irrsinnig zu erklären befunden.

Demnach hat das gefertigte k. k. Bezirksgericht für Josef Ruß den Johann Ruß von Unterlog als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten März 1868.

(829-1)

Nr. 1599.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird im Nachhange zum diesmäligen Edicte vom 28. November 1867, Z. 6018, bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Revan von Bella gegen Josef Resuc von Sanabor auf den

20. April l. J.

angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung in loco derselben vorgenommen wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten März 1868.

(739-2)

Nr. 1258.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1867, Z. 6380, und 18ten Februar 1868, Nr. 805, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Hrn. Eugen Mayer von Wippach gegen Johann Frjantek von Slapp bei der am 14. März 1868 abgehaltenen zweiten Realfeilbietung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, daher zu der auf den

15. April 1868

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1868.

k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Wiedereinführung der Eilpostzüge

zwischen

Wien und Br.-Neustadt, mit gleichzeitiger Einstellung der Ausgabe von Fahrkarten II. Classe bei den Wien-Triester Eilzügen.

Mit dem Beginne der Frühjahrs-Fahrordnung in der Strecke Wien-Baden-bach und Lagenburg, d. i. vom 11. April d. J. an, werden die Eilpostzüge zwischen Wien und Br.-Neustadt wieder verkehren.

Der von Wien um 10 Uhr 15 Minuten Vormittags abgehende Eilpostzug nimmt bloß noch in Meidling Passagiere auf und holt den von Wien um 9 Uhr 30 Min. Vormittags abgehenden Pöhlzug in Neustadt ein.

Ebenso werden die Nachmittags mit dem Triester Postzuge ankommenden und nach Meidling oder Wien reisenden Passagiere von Neustadt aus mit einem Eilzuge nach diesen Stationen befördert.

Bei diesen Eilpostzügen findet ein Umsteigen der P. T. Passagiere nicht statt, und es wird das geehrte Publicum auf diese im Interesse desselben eingeleiteten Züge besonders aufmerksam gemacht und ersucht, zum Vermeidung eines unnötigen Umsteigens die Anweisungen der Conducteure zu beachten.

Vom 11. April l. J. an wird auch die nur für die Winter-Saison eingeführte Ausgabe von Fahrkarten II. Classe bei den Wien-Triester Eilzügen eingestellt werden, und werden diese Züge wie früher wieder nur mit Wagen I. Classe verkehren.

Wien, im März 1868.

(785-2)

Die Betriebsdirection.

(598-2)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Salsbräune und des Keuchhustens vorrätzig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.

= nur =

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt ist echt zu haben in Originalflaschen zu 75 kr., 1 fl. 25 kr. und 2 fl. 50 kr. in Laibach bei **A. J. Maraschovitz** „zur Briestaube.“

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 15 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn **J. P. Deckert** in Thorn!

Bitte mir noch 1 Flasche von dem weissen Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau zu senden — Meine Frau ist durch die verbrauchte Flasche so weit hergestellt, daß sie Nachts ruhig schläft, und das Kraken im Halse hat sich sofort verloren. Wir freuen uns sehr, daß dieses Mittel von so guter und schneller Wirkung ist. Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky,

Fuhrunternehmer.

Laibach bei Thorn, den 18. Juni 1864.

Eubeseigertiger bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Passerger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich den selben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.
Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,

Bischof zu Casaropel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn **C. F. Grill** in Laibach!

Trisail, am 13. Juni 1864.

Hiermit bemerke, daß mir Ihr weisser Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau bei einer Brust-Entzündung vortreffliche Dienste geleistet. Um mehreren Freunden damit zu dienen, erlaube ich mir 4 Flaschen vom nämlichen weissen Brust-Syrup per Bahn gegen Nachnahme übermachen lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Anton Diviak,
Handelsmann.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauch-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutröthungen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet worden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhof**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Nudolfsberth:** **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthran-Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Sammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59-12)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen des Kiefers auf das Genueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

(683-13)

im Heimann'schen Hause.

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Aus freier Hand werden verkauft:

Zwei feine, fast neue Bithern im Etui, aus der Werkstätte A. Kien in Wien. Ein Mikroskop neuester Construction, mit 6 Objectiven und 2 Ocularen, nebst mehreren Mikrophotographien und vielen sonstigen Präparaten.

Liegen zur Ansicht bei Franz Geba in Laibach, Spitalgasse Nr. 267. (834-1)

Zwei Gewölbe,

eines am Platz, eines in der Gasse, desgleichen zwei Magazine,

auch als Wohnung verwendbar, sind von Georgi an zu vermieten: Haus-Nr. 240 am Hauptplatz. (815-1)

Wohnung zu vermieten.

Im Heinrich Heimann'schen Hause nächst der Schnitserbrücke ist im dritten Stock, wasserseits, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege etc., zu vermieten. (817-3)

Magazins-Ver-miethung.

Einige gewölbte, hohe und trockene Magazine werden sogleich vergeben.

Anfrage im Coliseum beim Haus-inspector. (786-2)

In der Gradische Nr. 55 ist eine schöne Wohnung,

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, von Georgi I. J. an zu vergeben.

Näheres beim Hausherrn in der Gradische Nr. 30 „zum Gärtner.“ (771-3)

1000 fl.

werden auf eine Realität aufgenommen. Wo? sagt das Zeitungs-Comptoir. (767-3)

Für Freunde der Homöopathie.

Bei J. v. Kleinmahr & F. Bamberg

ist zu haben:

Mitschul Dr., Klinisch-homöopathisches Taschenwörterbuch für das Haus und die Reise. 2. Aufl. fl. 2.16.

Lehrbuch der theoretischen und praktischen Homöopathie, nach den an der k. f. Prager Universität öffentlich abgehaltenen Vorlesungen bearbeitet. fl. 2.70.

Real-Verikon für homöopathische Arzneimittels-Behre, Therapie und Arzneibereitungs-Kunde fl. 4.50.

Günther Dr. F. A., der homöopathische Hausfreund, I. Theil: Die Krankheiten der Erwachsenen und ihre homöopathische Heilung. fl. 2.40.

Daselbe II. Theil: Die Kinderkrankheiten. fl. 2.40.

Daselbe III. Theil: Die Frauenkrankheiten. fl. 2.40.

Hirschel Dr. Bernh., der homöopathische Arzneischatz in seiner Anwendung am Krankenbette, für Familie und Haus. 5. verm. Aufl., eleg. geb. fl. 1.80.

Jahr Dr. G. S., Klinische Anweisungen zur homöopathischen Behandlung der Krankheiten. 3. Aufl. fl. 4.32., eleg. geb. fl. 5.04.

Euge Dr. Arthur. Lehrbuch der Homöopathie. 5. Abdruck. geb. fl. 3.60.

Zuckerrübensamen!

Für jene Herren Oekonomen, welche sich mit dem Rübenbau zu beschäftigen und die erfectsten Rüben, wofür wir wie im vorigen Jahre 50 kr. pr. Ctr. loco Fabrik oder loco Grosslupp zahlen, im Herbste uns abzuliefern beabsichtigen, ist vorzüglichster, echter

Zuckerrübensamen

sowohl in unserer Fabrik, Wienerstrasse Nr. 92, als auch in Grosslupp zu haben.

(833-1)

Aug. Tschinkel Söhne in Laibach.

Herrn J.G. POPP, praktischer Zahnarzt,

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Im Nachhange zu meinem letzten Schreiben muss ich mich reuig einer Schwäche anklagen. Durch die Wohlfeilheit der angebotenen Nachahmungen Ihres Anatherin-Mundwassers und die Behauptungen mancher Apotheker: das Anatherin-Mundwasser, vollkommen dem echten gleich, anfertigen zu können, getäuscht, liess ich mich — da mir Ihr Anatherin-Mundwasser ausgegangen war — wiederholt verleiten, von diesen Fabricaten Gebrauch zu machen. Nicht allein, dass dieselben gar keine heilsame Wirkung hatten, verschlimmerten selbe noch den krankhaften Zustand, und ich fand nur wieder bei dem Gebrauche Ihres unübertrefflichen Anatherin-Mundwassers *) vollkommene Hilfe. Auch die Wirksamkeit Ihrer Anatherin-Zahnpasta habe ich bewährt gefunden.

Dankbar zeichne ich mich mit vorzüglicher Hochachtung

Drahotsz, 29. Juli 1867.

Euer Wohlgeborener ergebener Diener

(631-1)

Jos. Ritter v. Zawadzki.

*) Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr und Kraschowitz — Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfsdorf bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Garkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ist nun hier und ordinirt in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Luftdruck- oder Saug-Gebisse natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vor- und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittag im Hotel zum wilden Mann, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten Zahnpulver und Zahntinctur sind in den Apotheken der Herren Sehenk und Ram und beim Herrn E. Mahr zu bekommen.

(792-5)

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei Brüx in Böhmen.

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammelten, ergaben, dass das natürliche PÜLLNAER BITTERWASSER als ein gelindes und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das PÜLLNAER BITTERWASSER kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit volstem Rechte anempfohlen werden:

Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarthe, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Norstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermässige Beileibtheit; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechselfieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.

Die zu reichende Gabe bestimmen: die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesezte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in Püllna bei Brüx in Böhmen.

(835-1)

Anton Ulbrich, Director

Depöt bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

Das in der Polana-Vorstadt sub C. Nr. 70 gelegene Haus sammt Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Kanzlei des Dr. Franz Suppantseitsch. (769-2)

1864^{er} - Promessen,

mit welchen 200.000 Gulden

schon am 15. April 1868 zu gewinnen

5 Gulden 2 und 50 Kreuzer Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankte Zusendung der Ziehungsliste 30 kr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (828-2)

Wichtig für Damen!

Ich beehre mich, den P. T. Damen bekannt zu geben, daß ich durch die freundliche Vermittlung des Herrn A. Ragazzi in Triest einen ausgezeichneten Strohhut-Appretur und Modelleur in mein Geschäft engagirt habe und somit in der Lage bin, dem Wunsche der verehrten Damen in dieser Richtung auf das Vollkommenste zu entsprechen. Da sich alljährlich in der Saison die Anzahl der zum Färben, Pugen und Modernisiren vorkommenden



Strohhüte



gleichzeitig so sehr anhäuft, daß es nicht immer möglich ist, die Arbeit prompt und mit voller Sorgfalt zu liefern, so ersuche ich höflichst, mir die Hte frühzeitig — je eher, je lieber — bergeben, um meine geehrten Kunden wie immer nach Wunsch und bestens bedienen zu können.

(770-3)

A. J. Fischer,

Kundschafplatz Nr. 222 vis--vis der Schnitserbrcke.

Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-haller, Gieshbler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller-Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer und Ofner Bitter, Recoaro, Rohitscher, Salschitzer und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Fllung angelangt. Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudel-salz, Pastilles de Gleichenberg und zur Vereitlung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben; ebenso

frischer keimfähiger Samen

von Steirer- und Luzerner-Alee, diversen Grsgattungen, weissen englischen Futterrüben, so wie Burgunder-, Oberndorfer und sibirischen Futter-Munkelrüben.

Specerei-, Material, Wein- und Farbwaaren-Handlung

(723-4)

Peter Lassnik.